

Niederschrift

über die 26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 14.04.2016

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
RM Wolfgang Ottens

Ausschussmitglieder
RM Hans Müller
RM Udo Borkenstein
RM Thomas Eggers
RM Bernhard Jongebloed
RM Janto Just
RM Kirsten Kaderhandt
RM Anne Krüger
RM Joachim Müller

Vertretung für Herrn RM Karl Zabel

Vertretung für Herrn RM Dieter Köhn

ber. Ausschussmitglieder
ber. AM Egon Onken

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
BOAR Theodor Kramer
StAR Kilian
VA Bohlen-Janßen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

RM Borkenstein stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt „Sachstand Klosterpark“ zusätzlich als Punkt 12 im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung aufzunehmen. Hierüber besteht Einvernehmen.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2015 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

5.1. Eine Bürgerin, Frau Manuela Röttger, erkundigt sich nach den Blumenwiesen in der Stadt.

BOAR Kramer entgegnet, dass die Flächen umgebrochen seien. Sobald das Saatgut bereitstehe wird es in die Flächen eingebracht.

5.2. Herr Ronald Brandes erkundigt sich, ob das gefällte Holz bis Anfang August vom RUZ Parkplatz entfernt sein wird.

BOAR Kramer legt dar, dass die Forst- und Betriebsgemeinschaft jüngst noch einmal aufgefordert worden sei, das Holz abzuholen.

Hinweis: Nach einer Begehung ist festzustellen, dass derzeit das Holz nicht abgefahren werden darf, da Vögel dort nisten.

6. 4. Quartalsbericht 2015 Teilhaushalt 21 - Bauen **SV-Nr. 11//1866**

VA Bohlen-Janßen stellt den Bericht und die dazugehörigen Ziele dar. Im Anschluss werden keine Fragen gestellt.

7. Sachstand Klosterpark; 1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf zeitnahe Durchführung einer Sondersitzung des Bau- und Umweltausschusses zum Thema Pflege Klosterpark und waldbauliche Maßnahmen, Vorlage: AN-Nr.: 11/0159; 2. Anfrage der SPD-Fraktion zu den durchgeführten Fällarbeiten im Klosterpark AF-Nr: 11/0156; 3. Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 23.02.2016 - Einbeziehung des Bau- und Umweltausschusses vor der Umsetzung von Maßnahmen im Klosterpark AN-Nr: 11/0158; 4. Antrag der CDU-Fraktion zum Klosterpark AN-NR: 11/0160 **SV-Nr. 11//1952**

Der Antrag zu Punkt 1 ist mit der heutigen Sitzung erfüllt.

Zu Punkt 2 wird auf die Antwort der Verwaltung 11//0156 verwiesen.

Ergänzend erkundigt sich der Ausschussvorsitzende, ob die Person, welche entgegen der Anweisung in den Klosterpark gefahren ist, in Regress genommen werde.

BOAR Kramer führt aus, dass die Angelegenheit dem Landkreis Friesland gemeldet sei und von dort weiter verfolgt werde.

Bezugnehmend auf die Frage 1 der Anfrage, erkundigt sich RM Borkenstein noch einmal nach den Kosten.

BM Böhling führt aus, dass Kosten in Höhe von 10.176,73 € Einnahmen in Höhe von 19.454,35 € entgegenstehen.

In Bezug auf die Frage 9 der Anfrage, zeigt RM Borkenstein ein Foto, auf welchem ein entstandener Parallelweg zu sehen ist.

RM Kaderhandt merkt an, dass die Schäden, die im Klosterpark entstanden sind nicht im Protokoll zur SV Nr. 11//1722 aufgeführt sind.

RM Borkenstein kritisiert, dass der Landkreis Friesland, Herr Eden sich erstaunt über die Aufregung in Schortens über die entstandenen Schäden zeigt.

Nach Aussage von RM Borkenstein existieren im gesamten Klosterpark nunmehr keine Kiefern mehr. Er merkt an, dass seiner Meinung nach die Öffentlichkeit nicht ausreichend durch die Verwaltung informiert worden sei. Dies wird durch BM Böhling bestätigt.

Ferner weist er auf bestehende Nester in den Holzstapeln und auf die beschädigten Wege und Laubbäume hin. Er merkt an, dass der Splittbelag an die Seitenbereiche der Wege geschoben wurde und macht darauf aufmerksam, dass noch bis Ende März Holz aus dem Wald geholt wurde, obwohl das gegen die Klosterparkverordnung ist.

Es wird folgender Antrag gestellt: Jede Maßnahme im Klosterpark soll im Bau- und Umweltausschuss beraten werden.

RM Ottens unterstützt diesen Antrag und merkt an, dass in der Sitzung am 17.09.2015 die möglichen Schäden nicht im entstandenen Ausmaß aufgezeigt wurden.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Auf die Frage einer Bürgerin zu der Überwachung der Arbeiten durch die Verwaltung entgegnet BOAR Kramer, dass es für jeden Abnehmer eine Unterweisung durch die Verwaltung gegeben habe. Es sei die Verwaltung nicht zwingend die gesamte Zeit über vor Ort. Die Verwaltung begleitet die Fällaktion stichpunktartig.

BM Böhling ergänzt, dass die Öffentlichkeit im vorliegenden Fall durch die Verwaltung besser zu informieren gewesen wäre. Das wird in Zukunft der Fall sein. Ferner werden die Arbeiten zukünftig durch die Verwaltung besser überwacht werden.

Herr Brandes erkundigt sich, ob es Bestrebungen gibt, den Klosterpark vor Durchfahrten zu schützen.

BOAR Kramer entgegnet, dass zum Beispiel mobile Sperrungen technisch schwierig sind, es aber eine generelle Untersagung gibt, den Klosterpark zu befahren.

Zu Punkt 4 des Antrages: Der Ausschussvorsitzende liest den Antrag

der CDU-Fraktion vor. Hintergrund des Antrages sei die Frage, ob der Klosterpark als Park erhalten bleiben, oder zum Wald werden soll.

BOAR Kramer führt aus, dass verschiedene Maßnahmen für und im Klosterpark zu überlegen seien. Zum Beispiel muss die Anordnung der Bänke überdacht werden. Die einzelnen Überlegungen sollten mit Kostenaufstellung zusammengetragen und in einzelnen Schritten zur Umsetzung gebracht werden.

RM Eggers schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung an, die beiden letzten Sätze des Antrages der CDU-Fraktion abzuändern.

RM Borkenstein spricht sich gegen die Aufstellung neuer Pläne aus, da bereits ein Pflegeplan existiert.

RM Eggers entgegnet, dass der Pflege- und Entwicklungsplan angepasst werden soll. Es soll kein neuer Plan erstellt werden. Auch RM Krüger spricht sich gegen die Aufstellung eines neuen Planes aus.

RM Borkenstein entgegnet, dass aufgrund der Tatsache, dass im Sommer keine Arbeiten durchgeführt werden können auch der neue Rat über mögliche Maßnahmen entscheiden könne.

RM Eggers entgegnet, dass zwar über den Sommer keine Maßnahmen durchgeführt werden können, aber ggf. schon einmal mögliche Fördergelder beantragt werden können.

Der Ausschussvorsitzende verliert den Beschlussvorschlag.

Der geänderte Beschlussvorschlag:

Für die Wiederherstellung des Klosterparks in seiner Gesamtheit und insbesondere für den kürzlich gerodeten Bereich wird der Pflanz- und Pflegeplan mit Unterstützung der Klosterparkfreunde bis zum 30. Juni 2016 überarbeitet. Zudem wird der Entwicklungsplan überarbeitet, der die künftige Entwicklung und Nutzung der Parkanlage aktualisiert darstellt.

wird bei 3-Ja und 6-Nein Stimmen abgelehnt.

8. Bericht zu den bisher geplanten und umgesetzten Maßnahmen aus dem Gebäudehaushalt Stand – März 2016 **SV-Nr. 11//1927**

BOAR Kramer erläutert, dass die Verwaltung regelmäßig über durchgeführte Maßnahmen berichten wird. Anhand einer Power Point Präsentation, die dieser Niederschrift angefügt ist, werden die einzelnen Maßnahmen erläutert.

BOAR Kramer stellt die Notwendigkeit den Fingerklemmschutz aus Sicherheitsgründen in den Kindertagesstätten nachzurüsten dar. Hierfür wird in diesem Jahr eine überplanmäßige Bereitstellung von

Mitteln in Höhe von 3.500 € beantragt werden.

9. Ehem. Rathaus Sillenstede
Antrag der SPD-FDP Gruppe **SV-Nr. 11//1951**

Nach Verlesung und Begründung des Antrages stellt BOAR Kramer dar, dass nach Gesprächen mit der Dorfgemeinschaft der Bedarf des Hauses deutlich geworden ist. BOAR Kramer erläutert seinen Vorschlag zur Umgestaltung, welcher als Gesprächsgrundlage mit der Dorfgemeinschaft dienen könnte.

Auf die Frage von RM Eggers, ob es andere Interessenten des Verkaufserlöses des alten Feuerwehrhauses gibt, erläutert BM Böhling das haushaltsrechtliche Gesamtdeckungsprinzip einer Kommune.

Auf die Anregung von RM Müller, soviel Fassadenteile wie möglich zu erhalten, entgegnet BOAR Kramer, dass dies berücksichtigt werde.

RM Borkenstein verweist noch einmal darauf, dass es sich bei dem vorgestellten Entwurf nur um eine Gesprächsgrundlage handeln sollte.

Eine Bürgerin, Frau Wolken, bedankt sich für das neue Fenster und merkt zu dem vorgestellten Entwurf an, dass sie diesbezüglich noch Änderungswünsche habe.

Der Ausschussvorsitzende spricht sich dafür aus diesen Entwurf als Gesprächsgrundlage mit in die Dorfgemeinschaft zu nehmen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der Vorentwurf zum alten Rathaus in Sillenstede wird, wie in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 14.04.2016 durch die Verwaltung vorgestellt, anerkannt.

Der Entwurf dient als Gesprächsgrundlage mit der Dorfgemeinschaft Sillenstede zum Erhalt und der zukünftigen Nutzung des alten Rathauses.

Die vorläufigen Kosten der Teilsanierung belaufen sich auf 156.000,00 € brutto.

Voraussetzung für die Teilsanierung sind die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Frühestens kann mit der Maßnahme im Haushaltsjahr 2017 begonnen werden.

10. Anfragen und Anregungen:

- 10.1. Auf die Frage von RM Joachim Müller nach dem Sachstand der Klosterruine, entgegnet BOAR Kramer, dass die Stadt hierzu in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde sei.

- 10.2. Zur Bepflanzung in der Menkestraße wird erläutert, dass bis Mitte Mai ein Vorschlag erarbeitet werde.
- 10.3. Ferner wird festgestellt, dass die Straßenbeleuchtung in Accum im Bereich der Pingelei nun erfolgen könnte.
- 10.4. RM Hans Müller weist darauf hin, dass an der Kreuzung Wangerooger Straße/ Klosterweg eine Linde steht, dessen Wurzeln zerstört wurden. Auf die Frage, ob hierzu von der Verwaltung ein Auftrag erteilt worden sei, antwortet die Verwaltung wie folgt:

Die Firma Meyer aus Jever ist beauftragt worden, die Beete für die Ansaat von Blumenwiesen umzugraben und zu fräsen. Dies ist auch bei dieser Fläche (Wangerooger Straße Ecke Klosterweg) geschehen. Dabei sind die Starkwurzeln von der Linde beschädigt worden.

Die Wurzeln müssen nun glatt zurück geschnitten werden und wieder tiefer ins Beet eingebettet und eingeschlämmt werden, anschließend müsste bei einem trockenen Mai das Beet regelmäßig gewässert werden, damit sich auch wieder Feinwurzeln bilden.

Die Firma Meyer wird beauftragt, den Wurzelschutz der Linde mit dieser genauen Vorgehensweise umzusetzen.